Evangelische Kirchengemeinden
Erfurt-Gispersleben, Kühnhausen
und Tiefthal

Gemeindebrief

32. JAHRGANG NR. 136 JUNI - JULI - AUGUST 2020

„Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.“

1.Könige 8,39

Liebe Leserinnen und Leser,

Was für ein Satz! Er stammt aus einem Gebet des Königs Salomo bei der Tempeleinweihung. Ein großes Gottvertrauen kommt hier zum Ausdruck. Gott sieht in unsere Herzen, kennt unsere Sorgen, Beschwerden, Nöte, Ängste, aber genauso die Freuden, Hoffnungen, Pläne. Er sieht die Bosheiten, die uns in den Sinn kommen, aber auch unsere Liebe und Zuneigung. Jeden Einzelnen nimmt Gott wahr. Was er da alles sieht, jetzt in der Corona-Zeit? Ich möchte und kann mir das gar nicht alles vorstellen, aber für mich ist es ein gutes Gefühl: Wir sind keinem blinden Schicksal ausgeliefert, wir sind nicht die Opfer einer großen Verschwörung, einer sieht und kennt uns und hat unser Leben in seiner guten Hand.

Corona bleibt deswegen trotzdem eine Zumutung für uns alle. Die Zeit mit dieser Krankheit verlangt uns viel ab. Die Meinungen dazu gehen weit auseinander. Manche halten alles für völlig übertrieben und reden vom größten Fehlalarm aller Zeiten. Andere sind wütend auf die, die sich nicht ganz genau an die Regeln halten und finden die Lockerungen als völlig verfrüht und sehr riskant. Es hängt immer davon ab, aus welchem Blickwinkel wir unsere Welt sehen. Sehen wir sie mit den Augen eines an Corona Erkrankten, der nach vier Wochen Krankenhaus, nach künstlicher Beatmung und strenger Isolierung endlich wieder zurück ins Leben kommt? Oder sehen wir sie aus dem Blickwinkel eines Schaustellers, dem das ganze Jahresgeschäft zerstört wurde und der nicht weiß, wie er seinen Betrieb irgendwann wieder fortsetzen kann, um sich, seine Familie und Angestellten zu ernähren? Oder sehen wir sie als Eltern von zwei Kindern, die nun plötzlich zu Hause ihre Zeit verbringen müssen, lernen sollen und trotzdem einen großen Bewegungsdrang haben und ihre Freunde vermissen. Eltern, die dabei Angst um ihre Arbeitsplätze haben und mit dem Home-Office unter diesen Bedingungen verständlicherweise nur schwer klarkommen. Ich glaube, für das Miteinander der Menschen ist es nötig, dass wir in der Lage sind, auch mal einen anderen Blickwinkel einzunehmen. Etwas Verständnis für die Sorgen und Ängste der anderen ist einfach wichtig. Ohne Toleranz und Einfühlungsvermögen wird das Leben noch schwerer, als es ohnehin schon ist.

Einer kennt uns, sieht uns und versteht uns – das ist die Grundlage dafür, dass wir auch Andere sehen und verstehen können. Gott gibt uns, weil er Verständnis und Toleranz für uns hat, die Kraft, andere Menschen mit

ihren Problemen wahrzunehmen und auszuhalten, ja sogar zu lieben. In dem beliebten Kinderlied „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ heißt es in der dritten Strophe:
Weißt du, wieviel Kinder frühe stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an Allen seine Lust, sein Wohlgefallen, kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

Diese Strophe gilt allen, die Gottes Kinder sind.

Bleiben Sie gesund, behütet und fröhlich!

Ihr Pfarrer Martin Heinke

In diesem Jahr ist durch Corona alles anders. Leider müssen viele geplante Veranstaltungen ausfallen, weil sie unter den gegebenen Umständen nicht möglich sind. So können wir das Ökumenische Gemeindefest nicht feiern und auch die Gemeindefahrt nach Bamberg fällt aus. Die Konfirmationen und Jubelkonfirmationen werden um ein Jahr verschoben. Nur kleinere Formate sind möglich. Das ist alles traurig, aber als Kirchengemeinde unterstützen wir natürlich alles, was der Eindämmung der Pandemie dient.

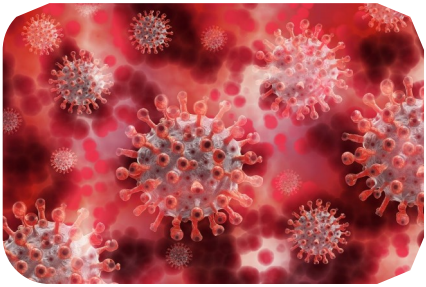
Wir können heute nicht voraussehen, wie die Entwicklung weitergeht. Es ist z.B. möglich, dass es aufgrund wieder steigender Erkrankungszahlen zu erneuten massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens kommt. Deswegen bitten wir Sie, sich gegebenenfalls an den Aushängen in unseren Schaukästen bzw. auf der Homepage unserer Kirchengemeinden (www.ekeg.de oder www.kirche-tiefthal.de) näher zu informieren. Denkbar ist auch, dass es weitere Lockerungen gibt und wir wieder mehr Veranstaltungen anbieten können.

Auch unsere Gemeindegruppen müssen vorerst ausfallen. Gemeinsames Kaffeetrinken, Singen und naher Austausch sind gerade für die Älteren von uns derzeit nicht empfehlenswert.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie geht kirchliches Leben jetzt in Zeiten von COVID19?

Zunächst gab es bei manchem das Gefühl, das geht gar nicht. Aber dann läuft es sich so ein, erst mit kleinen Schritten, dann mit größeren Schritten, die allmählich sicherer werden. Wir lernen eben, wie es mit COVID19 doch geht. Alle müssen wir dabei die Hygieneregeln lernen und verinnerlichen. 1,5 Meter sind nicht nur eine Armlänge. Aber der Sicherheitsabstand ist wahrscheinlich der beste Schutz, den es überhaupt gibt. Wir sollten diesen Abstand vor allem aus Rücksicht dem anderen gegenüber wahren. Er hat vielleicht eine Mutter mit Asthma zu Hause. Wenn er sie ansteckt, kann das gefährlich werden. Aber auch ich kann mich anstecken und meine Lieben infizieren. Außerdem tun wir alle gut daran, wenn wir die Ansteckung flach halten, damit die Intensivstationen eben die Notfälle alle aufnehmen können. Deshalb werden in unseren Kirchen die Plätze markiert, wo jemand sitzen darf. Nebeneinander auf einer Bank dürfen nur Angehörige desselben Haushaltes sitzen. Da ist es gut, dass unsere Kirchen groß sind. Heute habe ich deshalb die Viti-Kirche ausgemessen und dabei gesehen: 30 bis 40 Leute können jetzt nur darin sitzen. 30, wenn alle allein kommen. 40, wenn auch Paare oder Eltern mit Kindern kommen. Die Kiliani-Kirche ist etwas größer, da werden wohl 50 bis 60 locker reingehen. Die Emporen dürfen wir leider gar nicht nutzen – es könnte einer von oben etwas Spucke fallen lassen. Auch in Kühnhausen und Tiefthal werden wir genau feststellen, wieviel Besucher jetzt reingehen können. Danken wir unseren Vorfahren, die große Kirchen gebaut haben, so müssen wir hoffentlich niemanden heimschicken.



Sie sehen daran, wir halten uns an die Regeln. Unsere Gemeindekirchenräte haben Infektionsschutzkonzeptionen erarbeitet und entwickeln diese entsprechend der aktuellen Lage weiter. Wir sind auch nicht von allem begeistert, aber gesetzliche Vorgaben des Staates und die Richtlinien der Kirche müssen eingehalten werden. Und sind wir doch mal ehrlich, wer von uns weiß es wirklich besser, ob etwas nötig oder nicht nötig ist? Unser Landesbischof hat uns den geistlichen Rat gegeben, im Zweifelsfall eher auf die Ängstlichen zu achten. Die meisten aktiven Gemeindeglieder sind ältere Menschen, wir haben allen Grund, ihren Schutz sehr ernst zu nehmen.

Deshalb empfehlen wir auch, dass in den Gottesdiensten Schutzmasken getragen werden. Was uns wirklich nicht leicht fällt: wir müssen auf das gemeinsame Singen verzichten. Wegen der Aerosole, die sich dabei im Raum ausbreiten. Aber wir haben kreative Organisten, die uns auch mal von oben etwas vorsingen und manches hervorholen, was das Herz erfreut. Unsere Gottesdienste sind jetzt anders als sonst. Kürzer, weil eine halbe Stunde als Richtlinie vorgegeben ist. Der Ernst der Lage schafft eine neue Konzentration auf das Wesentliche.
Unseren Kirchenältesten möchte ich herzlich dafür danken, dass sie in den Gottesdiensten helfen, dies alles umzusetzen. Freundlich und herzlich werden alle begrüßt und auf die neuen Gegebenheiten hingewiesen. Desinfektionsflaschen stehen bereit für die Händehygiene. In Listen werden die Anwesenden erfasst, denn das verlangen die Gesundheitsämter, um Ansteckungswege nachverfolgen zu können. So können wir unsere Gottesdienste wieder halten, zusammenkommen, Ermutigung und Zuspruch erfahren.
Trotz aller dieser vorbeugenden Maßnahmen haben wir volles Verständnis für die, die jetzt ihr eigenes Risiko einschätzen und entscheiden, lieber zu Hause zu bleiben. Das ist völlig in Ordnung. Wer von Ihnen zu Hause doch mal Kontakt zum Seelsorger haben möchte: Sie finden auf der letzten Seite die Telefonnummern.
So geht Kirche in Zeiten von COVID19. Weil wir glauben, dass Gott mit uns geht. Er, der gute Hirte, geht mit uns auf den schroffen und steilen Wegen, durch die finsteren Täler und einmal wieder über saftige Wiesen und Haine.

Johannistags-Radtour am 24.06.

- 17.30 Uhr ab Martin-Niemöller-Haus (MNH) in Gispersleben
- gegen 18 Uhr an der Kita Tiefthal
- gegen 18.30 Uhr Elxleben Kirche, Kleine Andacht
- gegen 19 Uhr Kühnhausen (Bhf.)
- gegen 19.30 Uhr Andacht in der Kiliani-Kirche in Gispersleben danach Johannis-Feuer im Pfarrgarten am MNH.

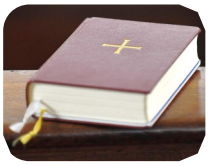
Juni

01.06.	Pfingstmontag	15.00	Ökumenischer Video-Gottesdienst	ega	
			zu sehen: www.kirchenkreis-erfurt.de		
07.06.	Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Kiliani	Heinke
		17.00	Orgelandacht	Viti	Strobelt
14.06.	1. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Viti	Lotz
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Lotz
21.06.	2. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Kiliani	Weber-Friedrich
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Weber-Friedrich
28.06.	3. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Viti	Heinke
		10.45	Kirmes-Gottesdienst	Tiefthal	Heinke

Juli

05.07.	4. n. Trinitatis	10.00	Familien-GD zur Tauferinnerung	Kiliani	Weber-Friedrich
12.07.	5. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Viti	Heinke
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Heinke
19.07.	6. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Kiliani	Heinke
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Heinke
26.07.	7. n. Trinitatis	09.30	Gottesdienst	Viti	Heinke
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Heinke

GOTTES DIENST



August

02.08.	8. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Weber-Friedrich
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Weber-Friedrich
09.08.	9. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Viti	Remus
		10.45	Gottesdienst	Kühnhausen	Remus
16.08.	10. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Heinke
		10.45	Gottesdienst	Tiefthal	Heinke
23.08.	11. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Viti	Heinke
		14.30	Gottesdienst	Kühnhausen	Heinke
30.08.	12. n. Trinitatis	9.30	Gottesdienst	Kiliani	Heinke

September

06.09.	13. n. Trinitatis	9.30	GD zum Kita- u. Schulbeginn	Viti	Weber-Friedrich
		10.45	GD zum Kita- u. Schulbeginn	Tiefthal	Weber-Friedrich
		14.00	Gottesdienst + Gemeindefest	Kühnhausen	Heinke

Verrückte Zeit

Liebe Gemeinde, wir haben lange überlegt, womit wir wohl die Kühnhäuser Seiten in unserem Gemeindebrief füllen könnten. In dieser verrückten Zeit weiß man nämlich nicht, wie lange etwas Bestand hat, was man heute ankündigt.
Aber was ist bisher passiert:
Durch die Kontaktbeschränkungen konnten ab Mitte März keine Gottesdienste mehr stattfinden. Stattdessen haben jeden Abend 19 Uhr unsere Kirchenglocken geläutet zum Zeichen der Verbundenheit und zum Innehalten. Vielleicht hat der eine oder andere auch ein Gebet gesprochen. Die Kirchen waren jedoch zu den Gottesdienstzeiten zur Andacht oder zum Gebet geöffnet.
Auch Ostern war anders als sonst, ohne Gottesdienst und ohne Osterkörbchen.

Dafür aber mit stillem Gebet und Orgelmusik sowie Ostersteinen. Eine entsprechende Information gab es kurz vor Ostern für jeden Haushalt. „Den Stein ins Rollen bringen“ war das diesjährige Motto zu Ostern und so fanden bzw. finden sich hier und da in Kühnhausen bemalte Steine mit Gedanken und Wünschen.
Am 03.05. fand nun der erste Gottesdienst unter strengen Regeln des Infektionsschutzkonzeptes statt. Das bedeutet Gottesdienst ein bisschen anders, ein wenig kürzer als gewohnt, ohne Singen, aber nicht ohne Musik, mehr Andacht und Gebet und natürlich mit gebührend Abstand zum Nebenmann/-frau. Momentan dürfen max. 30 Teilnehmer am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen, die sich zu Beginn in eine Liste eintragen müssen. Im Freien ist die Anzahl auf 50 Personen beschränkt.
Aufgrund dieser strengen Regeln des Infektionsschutzkonzeptes sowie der aktuellen Kontaktbeschränkungen hat sich die Kirchengemeinde zusammen mit unseren diesjährigen Konfirmanden dazu entschlossen, die Konfirmation um ein Jahr zu verschieben auf den 23.05.2021 (Pfingstsonntag) um 14 Uhr in unserer Kühnhäuser Kirche. Vielleicht können wir uns dann unter normaleren Umständen auf dieses schöne Fest vorbereiten.
Da es derzeit schwierig ist, eine Aussage zu treffen, ob geplante Termine stattfinden können, bitten wir Sie, sich am Aushang an unserer Kirche bzw. auf unserer Internetseite ekeg.de zu informieren.

Einladung zum Gemeindefest

Wir hoffen, dass wir unser Gemeindefest wie geplant am **Sonntag, den 6. September 2020** mit Ihnen feiern können und laden Sie bereits heute ganz herzlich dazu ein. Wir beginnen um **14 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche. Danach wollen wir uns in gemütlicher Runde bei hoffentlich schönem Wetter unter den Kastanienbäumen im Pfarrhof treffen zu Kaffee, Kuchen, Bratwurst, guten Gesprächen und schönen Basteleien.

Weltgebetstag in Kühnhausen

Am **06.03.2020** konnten wir in Kühnhausen einen wunderschönen Weltgebetstag feiern. Wir durften dem Gottesdienst lauschen, den Frauen aus Simbabwe gestaltet hatten. Martin Remus gab uns vielfältige Eindrücke in Land und Leute. Es wurde gebetet, gesungen und getanzt. Im Anschluss gab es viele leckere landestypische Gerichte.

Dafür vielen herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam rund um Gisela Transchel-Remus.

Freiluftgottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf der Kleinen Schwellenburg in Kühnhausen

Aus der Region Geratal trafen sich die Gemeinden von Gebesee , Ringleben und Andisleben, von Walschleben, Dachwig, Witterda und Elxleben mit unseren Gemeinden. Mit irischer Musik von Vespertilio wurden wir begrüßt. Die Pfarrer Möslein, Meyer und Heinke gestalteten gemeinsam diesen Gottesdienst unter dem Motto „Gehimmelt und geerdet“.

Es war eine gute Atmosphäre und ein schönes Miteinander der vielen Besucher. Daraus könnte eine schöne Tradition für die kommenden Jahre werden. Vielen Dank Allen, die dieses Fest vorbereitet und gestaltet haben, unter ihnen der GKR Kühnhausen!

Unsere Kitas

Für unsere beiden Kitas **„Arche Noah“ und „Tiefthaler Strolche“** war die „Coronazeit“ bisher eine große Herausforderung. Im März wurde vom

Jugendamt die vorläufige Schließung angeordnet, es gab lediglich eine Notbetreuung für Kinder von Eltern in „systemrelevanten“ Berufen. Für diese Auswahl gab es staatliche Kriterien, deren Anwendung auch sehr kompliziert war. Es gab einen ungeheuren Kommunikationsbedarf. Auch wenn die Sorgen und Nöte der Eltern sehr verständlich waren, konnten wir nicht gegen die vorgegebenen Regeln handeln. In der zweiten Phase wurde die Notbetreuung aufgestockt. Die Vorschulkinder und deren Geschwister kamen nun auch dazu. Zum 8. Juni beginnen wir mit dem sogenannten begrenzten Regelbetrieb. Von da an dürfen wieder alle Kinder in die Kita, aber aufgrund der Hygienevorschriften sind die Gruppen kleiner. Das bedeutet, dass jedes Kind nur jede zweite Woche in die Kita kann. Immerhin ist das schon besser als gar keine Betreuung, auch wenn die Eltern weiter für einen großen Teil der Betreuung selbst sorgen müssen. Die beruflichen Schwierigkeiten, die das mit sich bringt, sind uns bewusst. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas haben dabei auch ihre Sorgen. Mit kleinen Kindern ist das Einhalten der Vorsichtsmaßnahmen schwierig. Ohne direkten Kontakt können Kinder nicht durch einen Tag begleitet werden. Manche der Mitarbeiterinnen gehören aufgrund von Alter oder chronischen Erkrankungen zur Gruppe mit besonderem Risiko. Für die Leitungen der Kitas gab und gibt es weiterhin einen enormen organisatorischen Aufwand. Jede Woche, manchmal täglich, gibt es neue Anweisungen. Die Öffnung zum Regelbetrieb wurde angekündigt, bevor geklärt war, wie das alles umgesetzt werden kann.

In der Zeit der Schließung wurde die Zeit genutzt, um manches in den Räumen und im Gelände schöner zu machen. Der Kontakt zu den Kindern wurde auf verschiedene Weise gesucht. Ich möchte allen ganz herzlich für ihr Engagement in dieser schweren Zeit danken. Auch den Eltern, die mit Verständnis auf die enormen Herausforderungen reagiert haben, ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche allen für die noch zu bestehenden Schwierigkeiten viel Kraft und Mut. Und bleiben Sie mit ihren Kindern behütet!

Martin Kirche

GEMEINDEGRUPPEN

Ökumenischer Chor	montags	im MNH	
Kindertreff	montags		
Senioren Gispersleben	Do.:		
Gesprächskreis Gisperslbn.	Mi.:		19.00 Uhr
Konfirmanden		im MNH	13.00 Uhr
Gesprächskreis		im Gem.-Raum	14.30 Uhr
		im Bürgerhaus	14.30 Uhr
	wochs (nicht in den Schulferien)	in der Kirche	17.00 Uhr
	Do.:	in der Kirche	19.30 Uhr
Posaunenchor	freitags (siehe www.pceg.de)	im MNH	19.00 Uhr

Sie werden aktuell informiert, wenn es wieder losgeht !

Kirchenmusik

Orgelkonzerte im Helios-Klinikum
montags, jeweils 16.00 - 16.30 Uhr
offen wegen Corona

Senioren Singkreis
mittwochs, jeweils 10 - 11 Uhr
Andreasgemeinde
offen wegen Corona

Orgelvesper
Sonntag, **07.06., 17 Uhr** in der Viti-Kirche
Kantor Andreas Strobelt

FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN

Taufen

31.05.2020	Braun, Moritz	Tiefthal

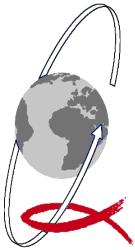
Kirchliche Bestattungen

12.06.1937 - 08.05.2020	Grüning, Egon	Kühnhausen
14.09.1923 - 10.05.2020	Weise, Ilse	Gispersleben

Vors. GKR Pfr. Martin Heinke	Templiner Str. 8	99091 Erfurt		Tel.: 7917141
Vors. GKR Daniel Schaar	Am Weißfrauenbach 2a	99090 Erfurt	(Kühnhausen)	Tel.: 036201 / 39045
Vors. GKR Gudrun Teubner	Am Brückengraben 7	99090 Erfurt	(Tiefthal)	Tel.: 036201 / 7192
Pfarrer Martin Heinke	Templiner Str. 8	99091 Erfurt		Tel.: 7917141
Kantor Andreas Strobelt	Pilse 7	99084 Erfurt		Tel.: 2114424
Ordin. Gem.-päd. Carolin Weber-Friedrich	Templiner Str. 8	99091 Erfurt		Tel.: 67963299
Gem.-päd. Susanne Lazay-Sterzik	Pestalozzi Str. 8	99189 Andisleben		Tel.: 036201 / 594545
Mitarbeiterin Melanie Glienke	Templiner Str. 8	99091 Erfurt		Tel.: 7917168

Evangelisches Pfarramt Erfurt-Gispersleben, Templiner Str. 8: 0361 / 7917141

Pfarrersprechstunde	Zittauer Straße (im MNH) Donnerstags 17 - 18.30 Uhr		
Gemeindebüro Gispersleben Öffnungszeit:	Zittauer Straße (im MNH) Dienstags 15 - 17 Uhr		Tel.: 7917168 Fax: 7917169
Kindertagesstätten			
Arche Noah Leiterin Silke Roczen	Bukarester Str. 50	99091 Erfurt	Tel.: 21697020
Tiefthaler Strolche Leiterin Kerstin Sauer	Am Weißbach 1	99090 Erfurt	Tel.: 036201 / 7259



Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben:	http://www.ekeg.de
e-mail Gemeindebüro:	mnh@ekeg.de
e-mail Pfarrer Heinke	martinheinke@gmx.net
e-mail Ordin. Gem-päd. Weber-Friedrich	weber-friedrich@martini-luther.de
Kindertagesstätte ARCHE NOAH:	http://www.arche-noah-kinder.de
e-mail Kindertagesstätte:	kita@ekeg.de
Ev. Kirchengemeinde Tiefthal:	http://www.kirche-tiefthal.de
Kindertagesstätte „Tiefthaler Strolche“:	kerstin.sauer.kita@web.de
Posaunenchor Erfurt-Gispersleben:	http://www.pceg.de
e-mail Leiterin Simone Höhn:	simone@pceg.de

Empfänger:	KKA Erfurt
IBAN:	DE85 3506 0190 1565 6090 30
BIC:	GENODED1DKD
Bankinstitut:	KD-Bank e.G.
Verwendungszweck:	RT 324 (für Evang. Kirchengemeinde Erfurt-Gispersleben) RT 329 (für Evang. Kirchengemeinde Erfurt-Kühnhausen) RT 336 (für Evang. Kirchengemeinde Erfurt-Tiefthal)

Spendenquittungen können über das Pfarramt bzw. Gemeindebüro ausgestellt werden.

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden in Erfurt-Gispersleben, -Kühnhausen und -Tiefthal
99091 Erfurt, Templiner Straße 8, Telefon: 0361 / 7917141 Fax: 0361 / 7917169

Herausgeber:	Die Gemeindekirchenräte Erfurt-Gispersleben, -Kühnhausen und -Tiefthal
Redaktion:	Matthias Völker (verantw.), Pfr. Martin Heinke, Daniel Schaar, Julia Flöricke (nicht gekennzeichnete Artikel sind von der Redaktion)
Grafik/Foto:	GEP gGmbH, Bild Schutzmaske - maja7777 auf Pixabay
Layout/Satz:	Matthias Völker
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, http://www.gemeindebriefdruckerei.de